

Veranstalter



Wir danken unseren Förderern und Partnern.



Gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und die Staatskanzlei des Freistaates Thüringen – Der Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten.



SCHÜTZ22 – „weil ich lebe“ | Barock.Musik.Fest
Mitteldeutsche Barockmusik e.V. (MBM)
Intendanz Dr. Christina Siegfried
Dramaturgie Andrea Wolter | Presse Isabel Klimmt
mitteldeutsche-barockmusik.de
Dresdner Hofmusik e.V.
Geschäftsführerin Dr. Katrin Bemmann
dresdner-hofmusik.de
Gestaltung Maria Pfeiffer



©Gregor Stahl

JAUCHZET DEM HERREN, ALLE WELT

SA, 07.05.2022 | 19:30 UHR
ANNENKIRCHE DRESDEN

Werke von Heinrich Schütz und Uraufführungen von
Matthias Drude und Franz Kaern-Biederstedt

Chor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden
Ensemble Q 19
Instrumenta Musica
Stephan Lennig, Leitung

Mit groß besetzten, klangprächtigen Psalmversionen aus Schütz' *Psalmen Davids*, einer Auswahl aus der *Geistlichen Chormusik* und den *Kleinen Geistlichen Konzerten II* erklingt an diesem Abend ein Programm, in dem Jubel und Hoffnung der Osterzeit nachklingen. Es sind Werke von großer Kraft und tiefer persönlicher Empfindung, die immer wieder faszinierende Entdeckungen bereithalten. In der Begegnung mit zeitgenössischer Musik erweist sich einmal mehr die Aktualität und überzeitliche Gültigkeit von Schütz' Musik: Seine Motette *Ich bin ein rechter Weinstock* SWV 389 inspirierte Michael Drude zur Komposition seiner Motette *Herzweide*, in der frühbarocke Vokalpolyphonie eine Symbiose mit Elementen der Romantik und der klassischen Moderne eingeht. Franz Kaern-Biederstedt stellt sein Werk *Auferstehung* für gemischten Chor und historische Instrumente in unmittelbare Beziehung zu Schütz' Motette *Christ ist erstanden* SWV 470.

Ein Konzert der Hochschule für Kirchenmusik Dresden

Karten 15,- € / erm. 12,- €
Annenkirche | Annenstraße 23 | 01067 Dresden



©Bachhaus Eisenach

BEZUGSPUNKT SCHLOSSKAPELLE

MI, 04.05.2022 | 10:00 – 14:00 UHR
SCHLOSSKAPELLE IM RESIDENZSCHLOSS

Musikalischer Auftakt
Capella Sanctae Crucis Dresden
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel und Leitung

Referenten u.a.
Friederike Böcher M.A., Bad Köstritz
Dipl.-Ing. Holger Krause, Dresden
PD Dr. Stefan Michel, Dresden
Arno Paduch, Wunstorf/Kassel

Die Schlosskapelle im Residenzschloss ist ein historisch bedeutsamer, wenig original-authentischer, umso mehr auratischer Ort. Sie ist ein zentraler Raum im Ensemble des Residenzschlusses der sächsischen Kurfürsten und war der Platz für politisch exponierte Repräsentation von europäischer Reichweite wie höchster künstlerischer Entfaltung. Damit und mit ihrer außergewöhnlichen architektonischen Gestaltung, die der heutige Besucher u.a. mit dem wiederhergestellten Schlingenrippengewölbe bewundern kann, ist sie ein geschichtsträchtiger Ort mit dem Potential für Außergewöhnliches, Spartenübergreifendes, Traditionsbewusstes wie Zukunftsträchtiges. Fünf Vorträge beleuchten ihn aus unterschiedlichen Blickwinkeln und ergänzen den gegenwärtigen Einblick in die Baustelle um historische wie perspektivische Facetten.

Eintritt frei. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität
ist jedoch eine Anmeldung erforderlich.
Schlosskapelle im Residenzschloss Dresden
Taschenberg 2 | 01067 Dresden (Zugang über Chiaverigasse, Grünes Tor)



©Christian Hostettler

DARUM: WIR LEBEN
KompositionsWorkstatt

MO, 02.05.2022 – DO, 05.05.2022
VERSCHIEDENE SPIELSTÄTTEN IN UND UM DRESDEN

Workshops, Coachings, interdisziplinäre Begegnungen

u.a. mit Dr. Charlotte Seither, Prof. Mark André,
Prof. Dr. Stefan Prins, Prof. Dr. Jörn Peter Hinkel,
Prof. Dr. Maja Dsemuchadse, Prof. Dr. Friedrich Hausen
Kinderkomponistenklasse Dresden
AuditivVokal Dresden
Olaf Katzer, Leitung

Heutiges Komponieren in außermusikalischen Kontexten, wie diese Schütz in seinen Werken immer wieder durchleuchtet hat – darauf liegt der Fokus dreier Kompositionsaufträge, die AuditivVokal Dresden und HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST aus Anlass des Festjahres SCHÜTZ22 vergeben. Ziel ist es, drei Vokalwerke im Oktober 2022 im Rahmen des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS zur Uraufführung zu bringen. Für eines der Werke wird ein Kompositionsstipendium an eine Nachwuchskomponistin vergeben. Namhafte Experten verschiedener Wissenschaftsdisziplinen wie Psychologie, Philosophie, Musikwissenschaft begleiten die kompositorische Arbeit mit interdisziplinären Impulsen. Ergänzend finden öffentliche Vorträge, Round-Tables, Workshops und Proben statt. Expertise, Erfahrung und Netzwerk von AuditivVokal in Kooperation mit der Mitteldeutschen Barockmusik e.V. (MBM) garantieren ein international strahlkräftiges, hochqualitatives Projekt.

Termine und Veranstaltungsorte werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Website bzw. auf auditivvokal.de.



INFORMATIONEN & KARTENSERVICE

Alle Informationen rund um das Festjahr
SCHÜTZ22 – „weil ich lebe“ finden Sie hier
SCHÜTZ22.de

Online-Buchung mit print@home-Service
schütz-musikfest.de

24h-Tickethotline
(01806) 70 07 33

Vor Ort
Konzertkasse an der Kreuzkirche Dresden | Tel (0351) 43 93 939
Dreikönigskirche Dresden | Tel (0351) 81 24 102
Frauenkirche Dresden | Tel (0351) 65 60 67 01

sowie an allen reservix Vorverkaufsstellen

Tickets unter www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
www.facebook.de/reservix

Aufgrund der geltenden Abstandsregelungen steht
nur ein reduziertes Kartenkontingent zur Verfügung.

Hinweis zu den Covid-19-Schutzmaßnahmen
Für alle Veranstaltungen werden entsprechend der jeweils geltenden Hygienevorschriften Sicherheitskonzepte entwickelt und umgesetzt. Alle Informationen dazu finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage.

Stand April 2022 | Änderungen insbesondere auf Grundlage behördlicher Anweisungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung aktuell auf unserer Website.

Barock
Musik
Fest

HEINRICH SCHÜTZ
„weil ich
lebe“



vom
**02.05
2022**

bis
**08.05
2022**

RUND UM DIE SCHLOSSKAPELLE
IM RESIDENZSCHLOSS DRESDEN

BAROCK.MUSIK.FEST 2022
EIN BEITRAG ZUM JUBILÄUMSJAH
SCHÜTZ22 – „weil ich lebe“.
Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

Verleih uns Frieden!

Wie findet man die richtigen Worte, in diesen Tagen, um Ihnen, liebe Musikfreunde, ein Festivalprogramm zu präsentieren? Zunächst wohl muss man eine gewisse Sprachlosigkeit überwinden, denn bisher glaubten wir uns in sicherer, historischer Distanz zu Krieg und Leid, wenn wir über das 17. Jahrhundert sprachen. Zumindest hier, im Zentrum Europas; einigermaßen wenigstens, in den letzten knapp acht Jahrzehnten. Der brutale Angriffskrieg auf die Ukraine hat alles geändert. Hundertausende sind auf der Flucht, Zerstörung und Tod treffen unschuldige Menschen. Wir sind Zeugen einer Katastrophe, deren Folgen kaum zu überblicken sind. Aber wir erleben auch eine große Welle der Hilfsbereitschaft. Das wiederum gibt Hoffnung, Trost.

„Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit Fried und gut Regiment, daß wir unter ihnen ein geruhig und stilles Leben führen mögen...“ – Ergreifend hat Heinrich Schütz diese Worte als 2. Teil einer seiner bekanntesten Motetten aus der *Geistlichen Chor-Music* von 1648 vertont: *Verleih uns Frieden genädiglich*. Möge uns dieses „Verleih uns Frieden“ leiten, wenn wir an einem besonderen Schütz-Ort alte und neue Musik hören, uns an ihr erfreuen, Kraft schöpfen, getröstet werden. Musik bezieht sich stets auf den Menschen, sein Leben, sein Heil, sein Wünschen. Dass die Schlosskapelle im Residenzschloss Dresden ein Ort ist, der nur deshalb wiedererstehen konnte, weil die Stadt und mit ihr das Schloss im Zweiten Weltkrieg auf furchtbare Weise zerstört wurden, möge uns dabei mahnend bewusst sein.

Kunst ist eine der Möglichkeiten, unserem Leben einen Sinn zu geben. Sich dessen zu vergewissern, scheint gerade mehr denn je von Nöten.
Magdeburg/Dresden im März 2022

Dr. Christina Siegfried
SCHÜTZ22 | Mitteldeutsche Barockmusik e.V.

Dr. Katrin Bemmann
Dresdner Hofmusik e.V.



©Petro Malinowski

ERÖFFNUNGSKONZERT
ERHÖRE MICH

DO, 05.05.2022 | 20:00 UHR
SCHLOSSKAPELLE IM RESIDENZSCHLOSS

Geistliche Vokalmusik von Heinrich Schütz,
Nikolaus Brass und Martin Wistinghausen (Uraufführung)

Chorwerk Ruhr
Vanessa Heinisch, Theorbe
Frauke Hess, Violone
Peter Kofler, Orgel
Florian Helgath, Leitung

Heinrich Schütz verlieh mit seinen Werken in Zeiten von Krieg, Verfolgung und Not den Menschen Zuversicht, Lebensmut und Glaubenstrost. Der Komponist Nikolaus Brass (*1949) beleuchtet in seinen Chorkompositionen die utopische Kraft und Gewissheit der Schütz'schen Musik mit der Klangsprache von heute, fragt nach ihrer Gültigkeit für unsere konfliktreiche Gegenwart. „Diese Musik“, so Nikolaus Brass, „leuchtet für mich in jeder Phase, sie ist so klar, rein und konzentriert, ohne irgendeine Attitüde.“ In den abschließenden Worten aus Schütz' *Musikalischen Exequien* SWV 279 – 281 – „Sie (die Toten) sind in der Hand des Herren, und keine Qual rühret sie.“ – offenbart sich für Brass der existenzielle Kern dieses Werkes. Auf ihre ganz eigene Weise fügen sich auch die drei Uraufführungen von Martin Wistinghausen (*1979) in das Programm und nehmen mit weltlichen Gedichten des Barock Bezug auf die Thematik von Tod und der von Krieg bedrohten Lebenswelt eines Heinrich Schütz.

Karten 38,- € / erm. 29,- € | 23,- € / erm. 15,- €
Schlosskapelle im Residenzschloss Dresden
Taschenberg 2 | 01067 Dresden (Zugang über Chiaverigasse, Grünes Tor)



©Björn Kadenbach

FESTKONZERT
LOBET DEN HERRN!

FR, 06.05.2022 | 20:00 UHR
KLEINER SCHLOSSHOF IM RESIDENZSCHLOSS

Psalmvertonungen und Geistliche Konzerte
von Heinrich Schütz

amarcordplus
Cappella Sagittariana Dresden
Hans Christian Martin, Leitung

Einst bildete die Schlosskapelle im Dresdner Residenzschloss einen Fixpunkt des geistlich-musikalischen Lebens der kurfürstlich-sächsischen Residenz. Hier erhielt Johann Hermann Schein als Kapellknabe seine entscheidende musikalische Prägung, und Hans Leo Haßler war ihr als Kammerorganist des Kurfürsten Christian II. von Sachsen verbunden. Vor allem aber war es Heinrich Schütz, dessen fünf Jahrzehnte währender Dienst als Sächsischer Hofkapellmeister die Aura des Ortes bis heute bestimmt. Hier musizierte die Hofkapelle unter seiner Leitung zu herausragenden gesellschaftspolitischen Ereignissen, und diesen Ort hatte er im Sinn, als er Johann Georg II. den *Schwanengesang* widmete und das Werk auf den zwei Emporen der Dresdner Schlosskapelle „mit 8 guten stimmen in 2 Orgelinnen [Kleinorgeln]“ zu musizieren empfahl. Der bekannte Stich aus dem *Geistreichen Gesang-Buch* führt uns diese Situation vor Augen, und das Programm des Festkonzerts mit der Cappella Sagittariana Dresden und amarcordplus lässt sie klingend wiedererstehen.

Karten 38,- € / erm. 29,- € | 23,- € / erm. 15,- € | Junior! 5,- €
Kleiner Schlosshof im Residenzschloss Dresden
Taschenberg 2 | 01067 Dresden (Zugang über Sophienstraße/
Taschenberg – gegenüber Hotel Kempinski)



©Mathias Marx



©Michael Bader

WAS BLEIBT?
KLÄNGE UND WORTE ZUR NACHT

FR, 06.05.2022 | 22:00 UHR
UNKIRCHE DER FRAUENKIRCHE DRESDEN

Lesung aus dem Roman *Das Feld* von Robert Seethaler
mit einer Klanginstallation von Fabian Russ

Klaus Büstrin, Lesung
Fabian Russ, Orchestronik

Das Feld ist, wiewohl nur die Toten sprechen, ein Buch über das Leben. Seethaler entwirft literarische Miniaturen, die sich schließlich zu einem romanhaften Ganzen verbinden: Ein Mosaik, zusammengefügt aus den Erinnerungen von Menschen, deren Leben auf unterschiedliche Weise miteinander verbunden sind. Was also bleibt von einem Leben? Diese Frage mag sich auch Schütz gestellt haben, als er seine *Musikalischen Exequien* für Heinrich Posthumus Reuß komponierte. Auf dieses Werk bezieht sich der Orchestronik-Künstler Fabian Russ mit seinem **time traveller**. Exequien *reworked*, das dem Abend den klingenden Rahmen gibt.

Karten 24,- € | 18,- € | 12,- € | Junior! 5,- €
Unterkirche der Frauenkirche Dresden | Neumarkt | 01067 Dresden

KREUZCHORVESPER

SA, 07.05.2022 | 17:00 UHR
KREUZKIRCHE DRESDEN

Dresdner Kreuzchor
Cappella Sagittariana Dresden
Kreuzkantor Roderich Kreile, Leitung

Eine Veranstaltung der Kreuzkirche Dresden



©Ælbgut

MATINEE
LEIDENSCHAFT UND LIEBESSCHMERZ

SA, 07.05.2022 | 11:00 UHR
SCHLOSSKAPELLE IM RESIDENZSCHLOSS

Madrigale von Heinrich Schütz, Mogens Pedersøn und
Johann Grabbe und Orgelwerke von Giovanni Gabrieli

Ælbgut
Isabel Schicketanz und Angelika Lenter, Sopran
Stefan Kunath, Altus | Florian Sievers, Tenor
Martin Schicketanz, Bass
Johannes Fiedler, Orgel | Martin Steuber, Laute

Heinrich Schütz, Mogens Pedersøn und Johann Grabbe, alle drei Jahrgang 1585, studierten etwa zur gleichen Zeit beim hochgeschätzten Organisten des Markusdoms, Giovanni Gabrieli, in Venedig. Nun, affektreiche Madrigale und klangprächtige Mehrchörigkeit trafen auch jenseits der Alpen auf begeisterte Ohren, und so verwundert es nicht, dass musikliebende Regenten begabte junge Talente nach Italien schickten, auf dass sie bei dem berühmten Komponisten studierten. Gabrieli verlangte von allen seinen Meisterschülern ein „Gesellenstück“, das sich dem „Madrigal a cinque voci“ widmete. Diese Abschlussarbeiten ermöglichen einen spannenden Einblick in das frühe Schaffen vieler namhafter Komponisten. Schütz' so bewunderte deklamatorische Textausdeutung nimmt hier ihren Anfang. Voller ideenreicher Abwechslung sind auch Grabbes und Pedersøns Vertonungen der gefühlvollen Texte um Frühling, Leidenschaft, Liebe und Liebesschmerz.

Karten 38,- € / erm. 29,- € | 23,- € / erm. 15,- €
Schlosskapelle im Residenzschloss Dresden
Taschenberg 2 | 01067 Dresden (Zugang über Chiaverigasse, Grünes Tor)



©Christian Palm

ABSCHLUSSKONZERT
DIE HIMMEL ERZÄHLEN

SO, 08.05.2022 | 17:00 UHR
SCHLOSSKAPELLE IM RESIDENZSCHLOSS

Werke von Heinrich Schütz, Michael Praetorius,
Andreas Hammerschmidt, Tobias Michael,
Johann Herrmann Schein, Christoph Bernhard u.a.

Ensemble Polyharmonique
Alexander Schneider, *primus inter pares*

Geistliche Madrigale? Das klingt im ersten Moment paradox, kennt man doch aus dem Frühbarock entweder polyphon gesetzte geistliche Motetten oder weltliche Madrigale. In den Werken von Heinrich Schütz, Christoph Bernhard, Johann Vierdanck und zahlreichen weiteren Komponisten aber verbinden sich beide Stile zu einer „sonderbar anmüthigen Italian Madrigalischen Manier“. Die vier- bis sechsstimmigen, nur durch den Basso Continuo begleiteten Gesänge, waren für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt und gehören zu den Kostbarkeiten mitteldeutscher Vokalmusik des 17. Jahrhunderts. Scheins *Israelsbrunnlein* oder Tobias Michaels *Zwölff Madrigalische Trost=Gesänge* sind beste Beispiele dafür, Hammerschmidts *Chor-Music auff Madrigal-Manier* nicht minder. Dass Schütz den „concertierenden Stylo“ aufs Vollkommenste beherrschte, hört man in fast jedem seiner Werke. In diesem Konzert begegnen die Meister der lieblichen und anmutigen Madrigalkunst einander auf Augenhöhe und bereiten dem Publikum einen unmittelbaren Hörgenuss.

Karten 38,- € / erm. 29,- € | 23,- € / erm. 15,- €
Schlosskapelle im Residenzschloss Dresden
Taschenberg 2 | 01067 Dresden (Zugang über Chiaverigasse, Grünes Tor)